

TECHNISCHES MERKBLATT

PRECIT Silikatputz

PRODUKT

Verarbeitungsfertiger, pastöser, mineralischer Oberputz (Dünnschicht-deckputz) in Kratz- und Rillenstruktur für außen, geprüft nach ÖNORM EN 15824 und im System gemäß ETAG 004.

ZUSAMMENSETZUNG

Organische Bindemittel, mineralische Füllstoffe, Silikate, Fasern, Farb- und Weißpigmente, Zusätze und Wasser.

EIGENSCHAFTEN

Witterungsbeständig, mineralisch, wasserabweisend, hoch diffusions-offen, schwer entflammbar, leicht (händisch und maschinell) zu verarbeiten.

ANWENDUNG

Universell einsetzbarer Oberputz auf Wärmedämmverbundsystemen so-wie auf alten und neuen mineralischen Putzen, Spachtelmassen, Beton, im Denkmalschutz und bei Renovierungen.

TECHNISCHE DATEN

Größtkorn:	1,5/2,0/3,0 mm
Rohdichte:	ca. 1,8 kg/m ³
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit:	ca. 0,70 W/mK
Dampfdiffusions-widerstandszahl μ:	ca. 30–50
Wasseraufnahme-koeffizient (w-Wert):	< 0,20 kg/m ² × h ^{0,5} (W ₂)
sd-Wert:	0,06 – 0,10 m (bei 2 mm Schichtdicke), (V ₁)
Haftfestigkeit:	> 0,3 MPa
Farbtöne:	Abtönbar mit allen wasserglasstabilen Farb-pigmenten

Struktur	K 1,5	K 2	K 3	R 2	R 3
Verbrauch [kg/m ²]	ca. 2,5	ca. 3,2	ca. 4,2	ca. 2,8	ca. 3,9

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksich-tigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

EINSTUFUNG/KENNZEICHNUNG LT. CLP-VERORDNUNG

Die Einstufungs-/Kennzeichnungselemente (soweit erforderlich) gemäß europäischer Chemikalienverordnung (CLP) Nr. 1272/2008 entnehmen

Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006)

LAGERUNG

Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.

QUALITÄTSSICHERUNG

Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.

LIEFERFORM

Kübel 25 kg, 1 Pal. = 16 Kübel = 400 kg

UNTERGRUND

Geeignet: auf mineralischen Untergründen, z.B. Spachtelmassen, Beton oder Altputze.

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259, B 6410, B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.

Nicht geeignet: auf Kunststoffen und Harzen, Lack- und Ölfilmen, Leimfarben, Kalkputzen- und anstrichen, Holz- und Metalluntergrün-den, organisch gebundenen Spachtelmassen.

VERARBEITUNG

Untergrundvorbehandlung:

- Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen verfestigen (z.B. Putz-festiger; Standzeit mind. 14 Tage, oder Tiefengrund, Standzeit mind. 12 Stunden)
- Sinterhaut mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder speziellen handels-üblichen Schalölentferner entfernen
- Verschmutzte Flächen reinigen
- Algen- und/oder pilzbefallene Untergründe mit Spezialmittel behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse überziehen und ggf. mit PRECIT Textilglasgitter bewehren

Zusätzlich zu den hier angeführten Vorbehandlungen sind alle Unter-gründe immer mit PRECIT Universalgrund vorzustreichen (Standzeit: mind. 24 Std.)

Beschichtungsaufbau:

1 x PRECIT Universalgrund (volldeckend und gleichmäßig) oder
2 x PRECIT Universalgrund (auf ausgebesserten bzw. stark saugenden mineralischen Untergründen)

Nach einer Trockenzeit des PRECIT Universalgrund von mind. 24 Stunden kann PRECIT Silikatputz aufgebracht werden.

PRECIT Silikatputz wird vor dem Aufbringen gründlich mit einem Rührwerk angemischt. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe Wasserbeigabe eingestellt werden (max. 1% sauberes Wasser). Der Oberputz wird mit einer rostfreien Stahlraufel vollflächig aufgezogen oder mit einer geeigneten Feinputzmaschine aufgespritzt, auf Kornstärke abgezogen und unmittelbar nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibbrett verrieben. Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

HINWEISE UND ALLGEMEINES:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mindestens + 8°C betragen. Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze).

Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen.

Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit des PRECIT Silikatputzes von mind. 14 Tagen einzuhalten (bezogen auf 20° C Temperatur und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit).

PRECIT Silikatputz verfügt über eine Basisausstattung zum Schutz gegen Algen- und Pilzbefall. Damit wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) empfehlen wir diese Ausstattung zu verstärken. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ der ÖAP sowie der Qualitätsgruppe WDS. Sande, die in den PRECIT Fassadenputzen verwendet werden, sind Naturprodukte. Dadurch kann es vereinzelt vorkommen, dass diese als leicht dunklere Körner erkennbar sind. Dabei handelt es sich keinesfalls um einen Qualitätsmangel, sondern um eine geringfügige optische Beeinträchtigung die den Naturcharakter und die natürlichen Eigenschaften der Rohstoffe der PRECIT Fassadenputze belegen.

Bei mechanischen Einwirkungen auf die Putzoberfläche kann es an diesen Stellen zu Farbtonveränderungen (Füllstoffbruch) kommen. Diese Farbtonveränderung beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Der Hellbezugswert darf bei Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen den Wert 25 nicht unterschreiten.

Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Sicherheitsvorkehrungen: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten.

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

RECHTLICHE HINWEISE:

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.